

Einladung zum Pressetermin

Chemnitz, 14.09.2018



Neue Ausstellung

SACHSEN BÖHMEN 7000

Liebe, Leid und Luftschlösser

28. September 2018 – 31. März 2019

Sehr geehrte Medienvertreter*Innen,
liebe Kolleg*Innen,

ab dem 28. September 2018 präsentiert Sachsens Archäologiemuseum **smac** – kurz für Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – seine neue Sonderausstellung „SACHSEN BÖHMEN 7000. Liebe, Leid und Luftschlösser“. Die Ausstellung zeigt anhand hochrangiger Objekte der Archäologie und Kulturgeschichte sowie bedeutender Kunstschatze Böhmens und Sachsens die facettenreiche und dynamische Beziehungsgeschichte beider benachbarter Regionen von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Eine Auswahl der Highlights finden Sie [↗ hier](#).

Zum Vorab-Pressetermin und Fototermin mit einem Rundgang durch die Ausstellung

am Donnerstag, 27.09.2018, um 11.00 Uhr

im smac | Stefan-Heym-Platz 1 | 09111 Chemnitz

laden wir Sie herzlich ein!

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 172. 89 77 050

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de
presse@smac.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatbetriebs Landesamt
für Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

SACHSEN BÖHMEN 7000. Liebe, Leid und Luftschlösser

Böhmen und Sachsen verbindet mehr als eine gemeinsame Grenze. Die facettenreiche und dynamische Beziehungsgeschichte beider Regionen offenbart Verflechtungen, Konflikte und Versöhnung, erzählt von Liebe und Leid, von Umarmung und Ausgrenzung, von Luftschlössern und Fluchtwegen. Manche Episoden zeugen ganz nüchtern und pragmatisch von Nachbarschaft, andere sind voller Emphase und Leidenschaft, mit Höhenflügen und Tiefpunkten. Sie berichten nicht von 7000 Jahren SACHSEN BÖHMEN, sondern vielmehr von der zeitlichen Tiefe, von Geben und Nehmen, von Migration, Handelsaustausch und Kulturtransfer. Sie lassen uns verstehen, warum sich Sachsen und Böhmen einerseits so nah, andererseits so fern sind.

Die Ausstellung SACHSEN BÖHMEN 7000 präsentiert hochrangige Objekte der Archäologie und Kulturgeschichte aus beiden Regionen und bietet einen exklusiven Blick auf bedeutende Kunstschatze Böhmens. Aber auch die Menschen der Geschichte kommen nicht zu kurz. Denn es sind Männer und Frauen, die als politische Entscheidungsträger*innen, Kirchenvertreter, Intellektuelle, Soldaten, Handwerker und Künstler*innen die Beziehungen knüpfen, pflegen, besiegeln, brechen oder bisweilen ganz verwerfen.

Schirmherren der Ausstellung sind der Ministerpräsident des Freistaats Sachsen Herr Michael Kretschmer sowie der Premierminister der Tschechischen Republik Ing. Andrej Babiš.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der **Nationalgalerie Prag**. Es erscheint ein 560 Seiten starker, zweisprachiger (dt./tsch.) **Katalog**.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

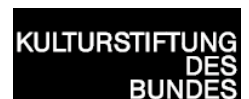
Jutta Boehme

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations

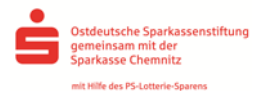
Die Ausstellung entstand in
Kooperation mit



gefördert im Programm
Fellowship Internationales
Museum der



und mit freundlicher
Unterstützung von



SACHSEN BÖHMEN 7000

Einige Highlights

[Bitte beachten Sie, dass die Abbildungen nicht verwendet werden dürfen!]



Über 100 archäologische Objekte aus dem Nationalmuseum Prag werden in der Ausstellung gezeigt. Darunter **32 Flachbeile** der frühen Bronzezeit (2300-1700 v. Chr.), Glasarmringe und Goldmünzen der Latènekultur (2.-1. Jh. v. Chr) und Grabbeigaben der römischen Kaiserzeit. Im Vergleich mit den Fundobjekten aus Sachsen zeigt sich, welche Kulturen sich nah und welche einander fern waren.



Die erste namentlich bekannte Person der sächsisch-böhmischen Beziehungsgeschichte ist eine Frau: Ludmilla. Es heißt, ihr Vater stamme aus der Oberlausitz. Belegt ist ihre Hochzeit 874/5 mit dem böhmischen Přemysliden Bořivoj I. Das **goldene Kopfreliquiar der Heiligen Ludmilla** (14. Jh.) ist Teil des Prager Domschatz – der bedeutendsten Sammlung kirchlicher Kunstwerke in Tschechien. Wie **Ludmillas Grabtuch** (10. Jh.) wird auch das Reliquiar auf der Prager Burg aufbewahrt. | Leihgeber: Metropolitní kapitula u sv. Víta v Praze und Správa Pražského hradu, Praha



Böhmisches Nationalheiligtum sind die **Altarflügel mit der ältesten erhaltenen Darstellung des Jan Hus als Märtyrer** (um 1480). Die von Böhmen ausgehenden Hussiteneinfälle hatten um das Jahr 1430 herum verheerende Auswirkungen auf das Gebiet des heutigen Sachsen. | Leihgeber: Husitské muzeum v Táboře



Nur für kurze Zeit! Das **Sächsische Stammbuch** (1500-1546) ist für nur sechs Wochen in SACHSEN BÖHMEN 7000 zu sehen. Anschließend wird es fünf Jahre lang für die Öffentlichkeit unzugänglich wieder unter Verschluss gehalten. Die darin enthaltenen Bildnisse der Fürsten werden **Lucas Cranach** zugeschrieben. So auch **Sidonia von Böhmen** und **Herzog Albrecht der Beherrzte von Sachsen**, die sich im Jahr 1459 vermählten und mit deren Hochzeit die noch heute bestehende Grenze zwischen Sachsen und Böhmen besiegelt wurde. | Leihgeber: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek

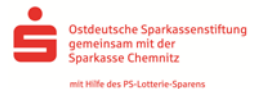
Die Ausstellung entstand in Kooperation mit



gefördert im Programm Fellowship Internationales Museum der



und mit freundlicher Unterstützung von





Nur für kurze Zeit! Die Reiseroutenrolle „Örtung der Reise von Mühlberg nach Regensburg zum Churfurstentag 1575“ fertigte Kurfürst August mit dem Hofmaler Friedrich Berch auf dem Weg von Dresden nach Regensburg an. Das wertvolle Original, auf dem ein Teil der Grenze zwischen Sachsen und Böhmen dargestellt ist, wird nach sechs Wochen durch eine Kopie ersetzt. | Leihgeber: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit



Hofmaler am kursächsischen Hof war **Lucas Cranach d. Ä.** Seine Werkstatt nahm aber auch weitere Aufträge – sowohl von Lutheranern als auch Katholiken – an. Entsprechend verfuhr seine Schüler, wie beispielsweise Anton Heusler, der sich in Annaberg niederließ, und der in Nordwestböhmen ansässige Meister I. W.

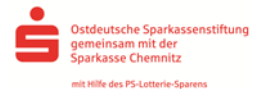
gefördert im Programm Fellowship Internationales Museum der



Oben: **Adam und Eva** (um 1555) von Anton Heusler | Leihgeber: Nationalgalerie Prag

Unten: **Auferstandener Christus mit Tod und Stifter [recto]** (1536/7) vom Meister I. W., ein Meisterwerk der Renaissance | Leihgeber: Diözesangalerie und -museum, Litomerice

und mit freundlicher Unterstützung von



Ein Meisterwerk barocker Kunst ist das über 200 Kilogramm schwere **Relief „Entdeckung der Teplitzener Heilquellen“**. Es stammt von dem berühmten sächsischen Hofbildhauer Balthasar Permoser, der für seine Skulpturen am Dresdner Zwinger bekannt ist. | Leihgeber: Regionální muzeum v Teplicích



Ein echter Hingucker und schönes Erinnerungsstück ist der knallrote **Škoda S100, Baujahr 1974**. Er belegt die gelockerte Grenzpolitik zwischen der DDR und der ČSSR ab 1972. | Leihgeber: privat